



GEMEINDE SCHELLERTEN
ZWÖLF DÖRFER - EINE GEMEINDE



GEMEINDE SCHELLERTEN
ZWÖLF DÖRFER - EINE GEMEINDE



Rastplatz in der Ilse [4]

Die Ilse ist ein Flurstück, das früher bewaldet war und für die landwirtschaftliche Nutzung abgeholzt wurde. Heute lädt ein kleines Wäldchen zur Rast ein. An ein Ereignis aus den 1990er Jahren erinnert ein kleiner Findling [5]. An diesem Ort haben die Bewohner der umliegenden Dörfer Mahnwache gehalten, als 1992 in der Ilse eine Mülldeponie eingerichtet werden sollte. Mit der Bürgerinitiative *Schützt die Hildesheimer Börde* haben sie sich erfolgreich gegen die Deponie gewehrt.

Lindenallee [6] und Kreuzweg [7]

Die Lindenallee, die 1870 schon erwähnt wird, führt zur Kreuzkapelle. Die im Jahre 1769 erstmals erwähnten Sandsteinsteelen der Kreuzwegstationen sind seit 1962 mit Bildern der Osnabrücker Künstlerin Ruth Landmann versehen.

Lourdesgrotte [13]

Eine Mariengrotte, die 1911 auf Veranlassung des Hildesheimer Zahnarztes Alexander Schreiber, als Zeichen der Sühne für den Tod einer während einer Behandlung verstorbenen Patientin, errichtet wurde. Die Grotte ist auch heute noch Ziel vieler Beter.

Kreuzkapelle [14]

Am Ort der Wallfahrtskapelle soll nach mündlicher Überlieferung um 1680 einem Schäfer in den Abendstunden ein leuchtendes Kreuz am Himmel erschienen sein. Die Einwohner der umliegenden Dörfer zogen zum Ort der Erscheinung und begründeten so die Tradition der Kreuzwallfahrt, die auch heute noch um das Fest Kreuzerhöhung am 14. September stattfindet.



Hier finden Sie weitere Informationen zu den interessanten Orten



Region nette innerste

Ansprechpartner:
Gemeinde Schellerten
Rathausstraße 8
31174 Schellerten

Telefon: (05123) 401 - 0
E-Mail: rathaus@schellerten.de
www.schellerten.info
www.nette-innerste.de



Rund um den Heidelbeerenberg

Im Süden der Gemeinde Schellerten, am Rande der Hildesheimer Börde, erhebt sich als Teil des Vorholzes der Heidelbeerenberg (ca. 226 m über NN). Auf seiner nördlichen Kuppe steht, als Teil der Ottberger Wallfahrtsstätte, die Kreuzkapelle [14]. Durch diesen Bau erhielt der Bereich des Berges auch die Bezeichnung Kapellenberg. Der Bereich um den Kapellenberg Ottbergen ist Landschaftsschutzgebiet.

Herrenquelle [20]

Versteckt im Wald des Langen Berges liegt eine Quelle deren Wasser mit einem weiteren kleinen Bach die Dinklarer Klunkau bildet. In Schellerten entsteht aus dem Zusammenfluss der Dinklarer und der Dingelber Klunkau [1] der Bruchgraben.



Eiche [21]

Gepflanzt an einer Quelfassung des Ilsenbaches am Rande der Hünenburg. Die Hünenburg ist eine ovale Grabenanlage auf der Nordseite des Rösekenberges, die nur im Luftbild sichtbar ist. Der Ilsenbach entsteht aus mehreren kleinen Zuflüssen. Er ist, nach dem er die ehemalige Wassermühle des Rittergutes [19] verlassen hat, an der Landstraße nach Ottbergen gut sichtbar. Bei Bettmar verliert er seinen Namen und fließt als Unsinnbach weiter Richtung Hildesheim.

Rübenbahn in der Ilse [3]

In der Ilse sind Reste der Rübenkleinbahn zu finden, mit der die Rüben aus Achtmum zur Zuckerfabrik in Dinklar transportiert wurden.

Mit freundlicher Unterstützung durch



Region
nette innerste

Unterstützt durch: ELER „Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz“

Region
nette innerste





Esskastanie [15]

Westlich der Kreuzkapelle steht eine Esskastanie, deren Stamm einen starken Drehwuchs aufweist. Von hier hat man einen Ausblick in Richtung Hildesheim, bei gutem Wetter bis zur Marienburg bei Nordstemmen.

Weizensack [10]

Vor der Richard-von-Weizsäcker-Schule steht ein übergroßer steinerner Weizensack. Der Sack – ein Zeichen des Sammelns und der Konzentration – ist eine Gemeinschaftsarbeit von Hans-Oiseau Kalkmann und Jens Kalkmann, die sie im Auftrag des Fördervereins der Richard-von-Weizsäcker-Schule Ottbergen ausführten. Das Denkmal erinnert an den Besuch von Richard von Weizsäcker (Bundespräsident 1984-1994) in der Schule anlässlich der Namensgebung im Jahr 1995.

Fichtelpfad [12]

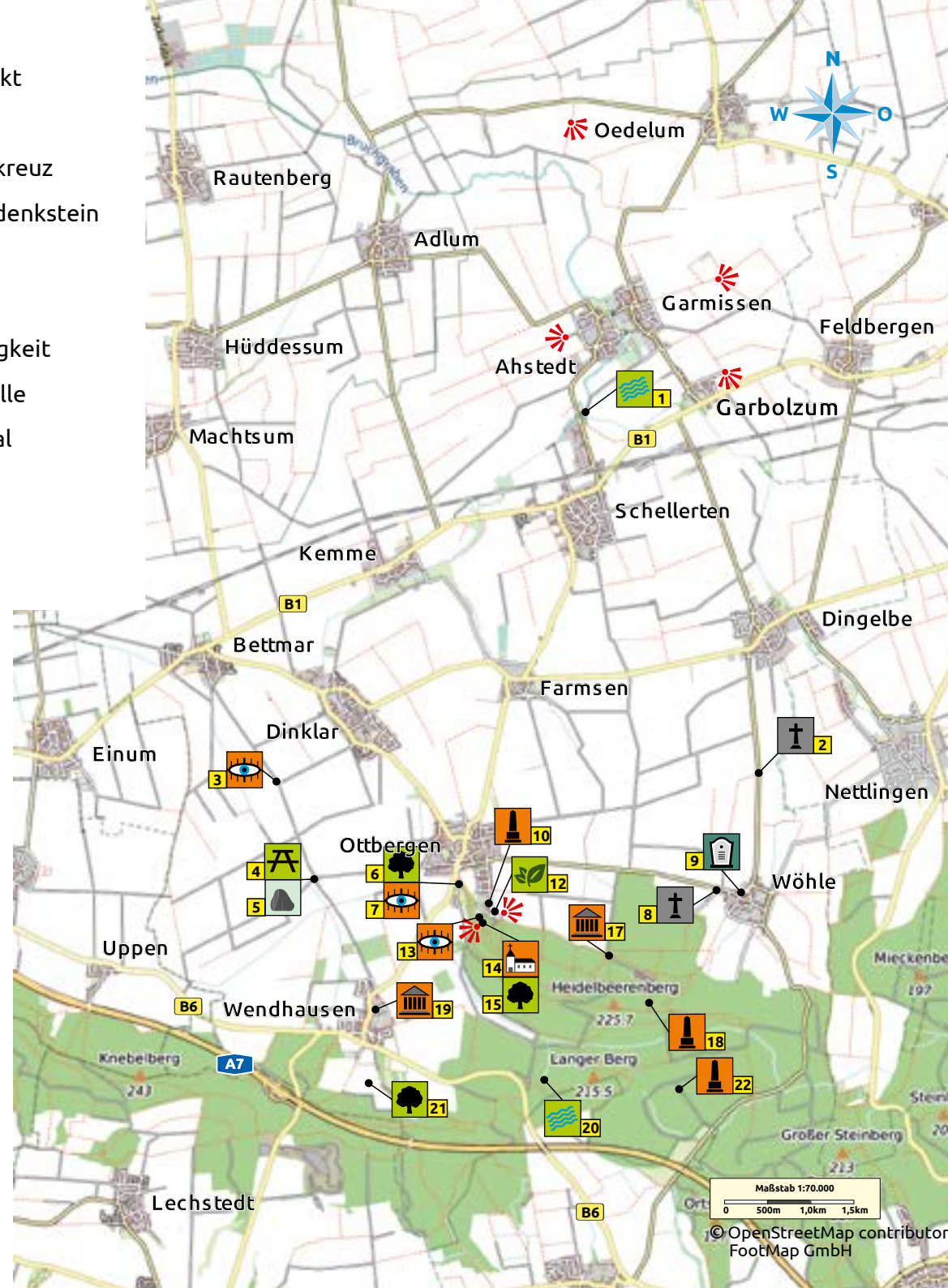
Ein Waldlehrpfad mit mehreren Spielstationen. Von einem überdachten Aussichtsplatz bietet sich ein weiter Blick über die Gemeinde Schellerten.

Munitionslager [17]

Im Wald zwischen Ottbergen und Wöhle befinden sich die Reste eines Munitionslagers der britischen Rheinarmee.

-  Aussichtspunkt
-  Denkmal
-  Feld- / Wegekreuz
-  Findling / Gedenkstein
-  Baudenkmal
-  Gedenkstein
-  Sehenswürdigkeit
-  Kirche / Kapelle
-  Naturdenkmal
-  Rastplatz
-  Gewässer
-  Fichtelpfad

Achtung, Sie nutzen teilweise Wirtschaftswege. Bitte nehmen Sie Rücksicht aufeinander!



Soldatenehrenmal [18]

Ehrenmal für zwei Soldaten einer Braunschweiger Kompanie, die 1937 bei einem Manöver ums Leben kamen.

Schweine-Denkmal [22]

Gedenkstein zur Erinnerung an den Abschuss des ersten Wildschweins nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1951.



Scheibekreuzstein [9]

Sühnstein aus vorreformatorischer Zeit mit sehr selten vorkommender sechsblättriger Rosette.

Feldkreuz [2]

Prozessionskreuz an der Gemarkungsgrenze zwischen Dingelbe und Wöhle. Die Hagelprozessionen beider Orte führten zu diesem Kreuz, datiert 1828.

Wegekreuz [8]

Im Jahr 1765 errichtetes Kreuz, das zum Innehalten einlädt. Korpus und Kreuz sind aus einem Stein gearbeitet.